

Liebe Mitbürger,

Wenn der Trierer Stadtrat tatsächlich in einem neuen Flächennutzungsplan Pferdeweiden und Felder des **Brubacher Hofes in ein riesiges Baugebiet umwandelt,**

- fehlt Trier seine wichtigste Fläche für Kaltluftentstehung,
- wird landwirtschaftliche Fläche zerstört,
- das Naturschutzgebiet Mattheiser Wald gefährdet und
- rollen täglich 6.500 Autos mehr durch Heiligkreuz auf Triers einzige Ringstraße - neben zusätzlich 12.000 täglichen Autofahrten durch Castelnau I und II.

Wir halten dies für einen **fatalen Fehler**, der die Lebensqualität aller Trierer über Generationen verschlechtern würde.

- Denn bereits jetzt vergeuden wir Zeit in Staus auf Ostallee und Kaiserstraße, Weimarer Allee und Südallee, auf der Olewiger Straße und vor der Aulbachbrücke. Mit 6500 weiteren Fahrzeugen **wird die Verkehrssituation unerträglich!**
- Abgase und Straßenlärm werden **Heiligkreuz verpesten**,
- unsere Kinder und ältere Mitbürger die **Straße kaum noch überqueren können**.
- Triers **Stadtklima** führt bereits jetzt zu erhöhtem Lungenkrebsrisiko, ist heiß und stickig; wie wird es ohne die Freifläche des Brubacher Hofes, aus dessen Richtung gemäß alter Gutachten ein wesentlicher Anteil der Trierer Frischluft kommt?
- Ob langfristig überhaupt Baubedarf besteht, ist fraglich. Die vom Baudezernenten zitierte **Bedarfsstatistik ist überhöht** durch eine Zweitwohnsitzsteuer, die lediglich auf dem Papier neue Einwohner brachte, Flüchtlingswellen, welche schon wieder abgeebbt sind, und überhöhte Flächenbedarfs-Schätzungen pro Einwohner.
- Es gibt **in der Stadt noch genügend Flächen**, um Baubedarf zu decken. Das Baugesetzbuch regelt zwingend den Vorrang der Innenverdichtung! Trier braucht keinen neuen Höhenstadteil.

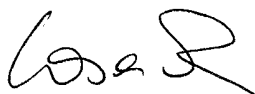
Wir als Verein kämpfen für die Lebensqualität in ganz Trier, indem wir

- unter Auswertung aller Verkehrs-, Klima- und Naturschutzgutachten qualifizierte Stellungnahmen in das Planungsverfahren einbringen,
- Triers Bürger über das Ausmaß der negativen Folgen informieren und
- die Stadtplanung erforderlichenfalls gerichtlich überprüfen lassen.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung:

- Mit dem angehängten Aufnahmeantrag **werden Sie Mitglied** unseres Vereines.
- **Nur vom 24.07. bis 25.08.2017** können Sie dem Stadtplanungsamt **selbst Einwände** gegen die Bebauung der Brubacher Flur **vortragen; für nähere Informationen schauen Sie hier:** www.trier.de/bauleitplanung (Aktuelle Verfahren - Flächennutzungsplan 2030 - Stadtplanungsamt).
- Durch **Weiterleiten dieser Mail** an möglichst viele Freunde und Bekannte tragen Sie diese wichtigen Informationen weiter.
- Je mehr wir sind, desto mehr Gehör werden wir finden.

Im Namen aller Aktiven des Vereins „Rettet Brubach“



(Dr. Katrin Cosack, 1. Vorsitzende)



(Ingo Hennen, 2. Vorsitzender)